

Fünfter Abschnitt

Theater, Sehenswürdigkeiten, Büchereien und Lesehallen, Berufsgenossenschaften, Versicherungsgesellschaften, Krankentassen, Heilanstalten, Stiftungen, Vereine, Zeitungen

A. Theater usw.

Die Königlichen Hoftheater siehe II. Teil, 1. Abschnitt

Die Hoftheaterpläne befinden sich am Schlusse dieses Buches

Albert-Theater

Das Albert-Theater wurde 1871—73 auf dem Albertplatz in der Neustadt erbaut von Architekt B. Schreiber. Es diente dem königlichen Hofschauspiel von 1873 bis 1913, ging am 1. August 1913 in den Besitz der Albert-Theater-Aktien-Gesellschaft über und wird unter der Leitung des Direktors Licho als Schauspielhaus weitergeführt. Es faßt nach dem Umbau, durch den es den modernen Ansprüchen im Bühnen- und Zuschauerkauf angepaßt wurde, 1300 Personen. Die Spielzeit ist ganzjährig; die Vorstellungen beginnen 8¼ Uhr. Die hiesigen Tagesblätter bringen den Spielplan. Im Theater befindet sich eine geräumige Tagesschantwirtschaft („Alberttheaterkeller“) und im 1. und 3. Rang je ein Erfrischungsraum.

Der Sitzplan befindet sich am Schlusse dieses Buches

Residenztheater

Unter diesem Namen besteht seit dem Jahre 1872 das auf der Zirkusstraße erbaute große steinerne, mit eisernem Dache versehene Theater, jetzt unter Leitung des Herrn Carl Witt. Die Vorstellungen beginnen abends 8 Uhr, in der Winteraison (1. September bis 30. April) Montags und Freitags 7½ Uhr, und die hier erscheinenden Tagesblätter bringen den Spielplan. Sonn- und Feiertags finden Nachmittagsvorstellungen zu halben Preisen statt. Das Theater hat 1250 Plätze. Im ersten und zweiten Obergeschoß befindet sich je ein Erfrischungsraum. Das Theater wurde im Sommer 1902 renoviert.

Der Theaterplan befindet sich am Schlusse dieses Buches

Victoria-Theater (Victoria-Salon), Waisenhausstr. 26

das in den Jahren 1869—70 erbaute, 1897—98 gänzlich umgebaute Etablissement für gr. Konzerte, erstklassige musikalische, mimische, equilibristische, akrobatische Künstlerpezialitäten, Schaustellungen, Gesangs-, Ballett- und Theater-Vorstellungen und Pantomimen. — Theater-Tunnel: Singpiel-, Künstler- und Theater-Gesellschaften. — Direktion: Carl Thieme, Königl. Sächs. Kommissionsrat. Büro: Waisenhausstr. 26 II

Zentraltheater, Waisenhausstr. 6

eines der größten und schönsten Varieté- und Schauspiel-Häuser Deutschlands mit etwa 2000 Sitzplätzen im Parkett, I. und II. Rang. Täglich erstklassige Vorstellungen. Sonn- und Festtags Nachmittagsvorstellung zu ermäßigten Preisen. Die Tagesblätter und Plakattafeln bringen den jeweiligen Spielplan. Direktion: Otmar Lang. Bureau: Waisenhausstr. 4 III

Der Theaterplan befindet sich am Schlusse dieses Buches

Lymians Thalia-Theater, Görlitzer Str. 6

Besitzer: Direktor Emil Winter-Lymian

Der Theaterplan befindet sich am Schlusse dieses Buches

Flora-Theater (Hammers Hotel), Striesen, Augsburgstr. 7, Eing. auch Blasewitzer Str.

Sommer-Theater. Besitzer: Moriz Bedert

Hotel Königshof, Strehlen, Residenzstr. 62/64

Theater- und Ballhaus. Direktion: Emil Scheip. Pächterin: Antonie verehel. Scheip

Zirkus Sarraani, König-Albert-Str.

B. Sehenswürdigkeiten

a. Die wichtigsten Bauwerke

In Altstadt:

Stadt-Ausstellungspalast mit Ausstellungspark, Gräberplatz.

Brühlische Terrasse mit Kunstakademie, Albertinum und Belvedere, Denkmäler von Rietschel, Semper und Ludwig Richter.

Hauptpolizeigebäude nahe dem Birnaischen Platz.

Hauptwache zwischen Königl. Schloß und Taschenbergpalais.

Johanneum an der Augustusstr. mit Fürstengzug, dem Stallhof, der Königl. Wagenhaltung, dem Historischen Museum und der Porzellansammlung.

Kreuzschule am Georgplatz.

Neues Landgericht am Münchner Platz.

Neues Rathaus mit Rathausdurm, Stadtmuseum und Ratsweinkeller. Führungen durch die Festräume wochentags (außer Sonnabends nachm.) 8—½10 u. 2—½4 Uhr, Sonntags von ½10—½1 Uhr. Versammlungsort: Rathauspl. 1.

Königl. Opernhaus. Besichtigung des Innern nachm. 2 Uhr nach Lösung von Karten in der Generaldirektion Schöffers. 16 II, 1 A jede Person.

Königl. Schauspielhaus, Ostra-Allee 3, gegenüber dem Königl. Zwinger. Besichtigung der Bühne usw. gegen Lösung von Karten in der Generaldirektion Schöffers. 16 II, 9—3. Jede Person 1 A.

Königl. Schloß mit den beiden Schloßhöfen; Grünes Gewölbe, Hoffilberkammer, Georgentor. Besichtigung der Festräume: Wochentags 9—1, Sonntags 11—2 Uhr, 1—3 Personen 1,50 A, jede weitere Person 50 S. Kinder bis zu 14 Jahren 15 S.

Ständehaus am Schloßplatz mit beiden Sitzungssälen und Wandelhalle.

Technische Hochschule am Bismarckplatz, an der George-Bähr- und Helmholzstraße.

Zwinger mit Gemäldegalerie, Torpavillon, Denkmal König Friedrich Augusts des Gerechten, Wallpavillon, Nymphenbad, Zwingerreich.

Christuskirche in Vorst. Strehlen, zweitärmig.

Frauenkirche, Kuppel, Inneres. (Rotette Sonnabends nachmittags 4 Uhr.)

Katholische Hofkirche (berühmte Gesangsmesse mit Orchester Sonntags 11 Uhr) mit prachtvollem Turm und sehenswertem Innern.

Kreuzkirche, Turm, Inneres. (Berühmte Vesper Sonnabends nachmittags 2 Uhr.)

Sophienkirche, 1911 erneuert, mit alten Grabsteinen und Fürstengruft protestantischer Bettiner unter dem Altar.

Friedrich-August-Brücke, Carola-, Albert- und Marienbrücke.

In Neustadt:

Albert-Theater am Albertplatz.

Blockhaus am Neustädter Markt.

Finanzministerium und Ministerialgebäude an der Carolabrücke.

Japanisches Palais mit Palaiogarten, Kaiser-Wilhelm-Platz.

Freikönigskirche an der Hauptstraße.

Zirkus Sarraani an der König-Albert-Straße.

Militärgebäude in der Albertstadt (Arsenal, Kasernen, Garnisonkirche, Werkstätten, Soldatenheim usw.).

b. Brunnen

Cholera- oder Gutschmidbrunnen, Postplatz.

Gänsediebrunnen, Ferdinandplatz.

Neptunbrunnen, Garten des Krankenhauses in Friedrichstadt, Eingang Wachsbleichstraße. Im Sommer: Sonntags 11—1 und Donnerstags 3—5 Uhr.

Buchdruckerei der Dr. Güntzschen Stiftung übernimmt Druckaufträge aller Art auch in fremden Sprachen